

Pfälzische Volkszeitung

KAISERSLAUTERN

Falschgeld auf der Straße: Keine neuen Erkenntnisse

Knapp 15.000 Euro – allerdings Falschgeld, sogenannte Blüten – sammelte die Polizei am Mittwoch von der Straße. Der Fall beschäftigt nun auch das Landeskriminalamt (LKA) in Mainz, das grundsätzlich in Fällen, bei denen es um Falschgeld geht, mit im Boot ist, wie der Sprecher des Polizeipräsidiums Westpfalz, Michael Hummel, gestern auf RHEINPFALZ-Anfrage erklärte. „Eine solche Menge Falschgeld auf der Straße, das hatten wir noch nie, meines Wissens“, berichtete Hummel weiter. Das Geld lag, wie gestern berichtet, im wahrsten Sinne des Wortes auf der Straße: in der Brandenburger Straße sowie in der Straße „Am Betzenberg“. Die Beamten stellten die Scheine, 20-, 100- und 500-Euro-Noten, sicher. Das Geld war laut Polizei unschwer als Falschgeld zu erkennen: Es waren chinesische Schriftzeichen auf den Scheinen abgebildet. Das LKA hatte in den Jahren 2017/18 nach eigenen Angaben zwölfmal mit „Falschnoten mit aufgedruckten chinesischen Schriftzeichen“ zu tun, allerdings handelte es sich dabei immer nur um einzelne Scheine. „Nach hiesigen Erkenntnissen wird diese Form der leicht erkennbaren Falschnoten in der Regel im Rahmen von Zeremonien oder Feierlichkeiten im asiatischen Kulturkreis eingesetzt“, heißt es aus Mainz weiter. Zu dem Geld in Kaiserslautern liefen die Ermittlungen. Strafbar mache sich, wer versucht, mit dem offensichtlichen Falschgeld zu bezahlen. Das werde im Einzelfall von den Behörden geprüft. Wer das Geld dahin gelegt hat, könne die Polizei noch nicht mit Sicherheit sagen, Ermittlungen dazu liefen allerdings, so Hummel. „Dass es aus einem Auto geworfen wurde, ist bisher nur eine Vermutung.“ Daraufhin deutete aber die lange Strecke, entlang derer die Scheine gefunden wurden. | bld

Kramp-Karrenbauer zu Gast bei der Kaiserslauterer CDU



Annegret Kramp-Karrenbauer begrüßt Gäste im Edith-Stein-Haus. FOTO: VIEW

Die CDU-Bundesvorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer forderte gestern Abend die Christdemokraten in Kaiserslautern dazu auf, im Wahlkampf zur Kommunalwahl Gas zu geben. Es wäre wichtig, so sagte sie, dass die CDU in Kaiserslautern wieder die Mehrheit bekomme, dass sie nicht auf die Oppositionsrolle festgelegt werde. Kramp-Karrenbauer war Gast beim Kaiserslauterer CDU-Neujahrsempfang. | rdz

LOKALSEITE 3

LOKALE THEMEN

Volles Programm in der Kammgarn

Im kürzesten Monat des Jahres gibt es einen vollgepackten Kammgarn-Veranstaltungskalender. Mit dabei sind Mark Forster, Kriminalbiologe Mark Benecke und der Comedian Maddin Schneider. KULTUR REGIONAL

Gutachten vorgestellt

Vor Kommunalpolitikern aus den Kreisen Kaiserslautern, Kusel und Donnersberg hat Professor Martin Junkerheinrich sein Gutachten zur nächsten Stufe der Kommunal- und Gebietsreform vorgestellt. KREISSEITE

Mit Karl Mildener im Ring

Erwin Braun gehörte in der Nachkriegszeit zu den erfolgreichen Boxern des 1. FCK. Mit Karl Mildener bestritt er manche Sparringsrunde. Am Mittwoch wurde der ehemalige Südwestmeister 80 Jahre alt. LOKALSPORT

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZISCHE VOLKSZEITUNG Verlag und Geschäftsstelle

Pariser Str. 16
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 3737-0
Fax: 0631 3737-246
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 0631 3701-6300
Fax: 0631 3701-6301
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 0631 3701-6400
Fax: 0631 3701-6401
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 0631 3701-6800
Fax: 0631 3701-6801
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Telefon: 0631 3737-230/-231
Fax: 0631 3737-246
E-Mail: redkai@rheinpfalz.de

Holzbau made im IG Nord

CLTech investiert im Industriegebiet Nord zehn Millionen Euro. Hochgezogen wird dort eine 4500 Quadratmeter große Halle für die Fertigung von großen Massivholz-Elementen für die Bauwirtschaft. Regie führen der Geschäftsmann Ralf Lenhardt, sein Sohn Julian und Jürgen Gottschall aus Thaleischweiler.



Im April schon soll in der großen Werkshalle von CLTech die Produktion anlaufen.

FOTO: CLTECH/FREI

VON CLAUDIA SCHNEIDER

Im April soll die Produktion im Industriegebiet Nord anlaufen. „Wir bauen eine CNC-Fertigung auf, die ihresgleichen sucht“, erklärt Ralf Lenhardt, der frühere Chef des CP Schmidt Verpackungswerks. Hergestellt werden in der großen Halle in einem hoch automatisierten Verfahren Brettsperrholz-Fertigbauteile für Einfamilienhäuser und große Gewerbeimmobilien, beispielsweise für Burger King. „Damit wollen wir zu einem Nischenanbieter werden“, erläutert der 62-Jährige. Gefördert wird das Unternehmen mit zwei Millionen Euro von der Investitions- und Strukturbank.

Der Experte in Sachen innovativer Holzbau ist dabei Jürgen Gottschall aus Thaleischweiler-Fröschen, den Lenhardt vor ein paar Jahren kennengelernt hat. Auf Mallorca hatte er ein Haus angeschaut, das der Zimmermeister aus jenen massiven Holzplatten hochgezogen hat. Lenhardt: „Ich war von dem Raumklima

liche Vorteile, beispielsweise bei der Statik, außerdem hätten die großen Holzteile einen guten Schall- und Wärmeschutz. Gottschall erläutert, dass die Holzplatten aus Österreich geliefert werden. Zuschnitt und Weiterverarbeitung zu Wand- und Deckenelementen erfolgten dann im IG Nord, wo die CLTech ein 35.000 Quadratmeter großes Gelände erworben hat, um wachsen zu können. In den Produktionsstraßen werden künftig Öffnungen für Fenster und Steckdosen aus den Massivplatten, die aus kreuzweise verleimten Brettchen hergestellt sind, ausgeschnitten, Kabelkanäle hineingefräst. Alles millimetergenau. Der Bauherr bekommt komplette Hauswände geliefert, mit Vorinstallationen, inklusive eingebauter Fenster, einem Vollwärmeschutz und einem Grundputz. Gottschall: „Auf der Baustelle werden die Teile dann verschraubt, in drei Tagen steht das Haus.“ Das sei wie 3D-Lego, das gebe es in der Art bisher nicht, betont Gottschall, der darauf verweist, dass die maximale Abmessung der Platten 16,50 auf 3,50 Meter beträgt, bei einer Dicke von 30 Zentimetern. Verwendet werde hauptsächlich Fichten- und Tannenholz.

Die Fertigungslinien sind laut Gottschall so angelegt, dass sich jedes Haus individuell gestalten lässt. Darin sieht das Trio von CLTech denn

auch seine Einzigartigkeit am Markt. „Wir wollen keine Häuser von der Stange anbieten.“ In der Regel würden die Holzplatten verputzt, auf Wunsch könne vor allem in den Innenräumen der Holzcharakter sichtbar bleiben, erläutert Lenhardt.

2017 ist die CLTech gegründet worden. Mit im Boot als Gesellschafter ist neben Gottschall auch Lenhardts Sohn Julian (30), der Immobilienwirtschaft studiert hat. „Wir ergänzen uns prima“, sagt Lenhardt, der die langjährige Erfahrung Gottschalls schätzt. Dessen Holzbaufirma, die er in zweiter Generation führt, hat 50 Mitarbeiter und nimmt künftig die Montage vor. CLTech produziert. Der 44-Jährige arbeitet auch eng mit Hochschulen zusammen, um technisch auf dem neuesten Stand zu sein. Lenhardt bringt seine langjährige Industrieerfahrung mit und Finanzstärke.

Gottschall hat auch die Werkshallen von Wasem Logistik gebaut, dem Nachbarn im IG Nord. Die Firma soll künftig die Auslieferung der massiven Holzelemente europaweit übernehmen. Eine strategische Partnerschaft sei mit Raab Karcher geplant, dem großen Baustoffhändler.

In Siegelbach soll im September die erste Pilsiedlung mit Holzbau aus dem IG Nord entstehen. Geplant sind 18 Einfamilienhäuser auf dem

ehemaligen Gelände der Firma Löwentraut am Ortseingang. „Das wird das erste komplett nachhaltige Wohngebiet in der Stadt“, sagt Lenhardt, der das 7000 Quadratmeter große Grundstück mit seinen Mitgesellschaftern erworben hat. Investiert werden sieben Millionen Euro. Entstehen sollen hochwertige Häuser. Geplant werde zusammen mit dem Architekten Holger Gräf.

Das CLTech-System habe den Vorteil, dass es dreimal so schnell bezugsfertig sei wie ein konventionell gebautes Haus, es sei deshalb ideal auch für Baulücken oder Aufstockungen. „Wir wollen zunächst 15 Leute einstellen“, kündigt Lenhardt an. Anfangs werde im Ein-Schicht-Betrieb gearbeitet, langfristig in zwei bis drei Schichten. Für 2019 seien die Auftragsbücher voll. „Wir sind überzeugt, dass das funktioniert.“ Deshalb habe man auch das letzte große Grundstück im IG Nord erworben. Da sei Platz für weitere zwei Hallen. An die erste Halle ist ein 500 Quadratmeter großer Bürokomplex angedockt. Von dort aus kann von einer Balustrade aus die Produktion beobachtet werden.

Weniger schön bei der Ansiedlung: Die Unterstützung der Feuerwehr, die für den Brandschutz verantwortlich ist, sei mangelhaft gewesen. „Wir sind uns wie Bittsteller vorgekommen“, sagt Gottschall.

Zur Sache: Neue Herausforderung gesucht

Ralf Lenhardt war 25 Jahre lang geschäftsführender Gesellschafter von CP Schmidt. Ende 2014 hat er das Unternehmen an Mayr Meinhof verkauft. Bereits 1987 gründete er die Besitzgesellschaft PS Immobilien GmbH. Seit 2015 widmet er sich verstärkt seiner nach eigenen Angaben großen Leidenschaft, dem Bauen. Zusammen mit Sohn Julian verwaltet er Immobilien, baut neu und saniert Altbauten. Dabei legt er nach eigenen Angaben viel Wert auf „hochwertige Architektur“. „Ich wollte mich nochmal einer neuen Herausforderung stellen“, sagt er.

Privat hat sich Lenhardt mit dem Bau einer Finca auf Mallorca für seine Familie und sich einen Lebensraum erfüllt. In seiner zweiten Hei-



Denkt noch nicht ans Aufhören: Ralf Lenhardt. FOTO: VIEW

mat hat er mittlerweile eine eigene Gesellschaft gegründet, die vor allem hochwertige Fincas saniert. Mit befreundeten Partnern plant er derzeit in der Nähe von Palma den Umbau eines 800 Jahre alten Herrenhauses in ein gehobenes Landhotel mit 32 Zimmern.

Lenhardt reist viel. „Dabei bin ich immer in Gesprächen mit den Menschen vor Ort und am Sammeln von Ideen.“ Ein weiteres großes Thema für ihn ist und bleibt die Kunst. Er ist Vorstandsvorsitzender der Marianne und Heinrich Lenhardt Stiftung, von deren Stiftungskapital die Graphische Sammlung des Museums Pfalzgalerie profitiert. Außerdem ist er im Vorstand des Verpackungsmuseums Heidelberg. | da

Fritz-Walter-Erbe: Spender gesucht

Um bei der Versteigerung des Nachlasses mitbieten zu können, sammeln Initiative Leidenschaft und Perspektive FCK Geld

Die Initiative Leidenschaft, der Förderverein des FCK-Museums, will bei der Auktion des Fritz-Walter-Nachlasses am 16. Februar mitbieten und Gegenstände für das Museum sichern. Dazu sammeln die Verantwortlichen ab sofort Spenden. Der Fan-Zusammenschluss Perspektive FCK sammelt Geld für den selben Zweck.

Wie berichtet, haben sich die Erben Fritz Walters, die Familie Lutz, dazu

entschlossen, etwa 1000 Gegenstände aus dem Nachlass von Fritz Walter durch ein in Heidelberg ansässiges Auktionshaus versteigern zu lassen. Heute in zwei Wochen, am 16. Februar, kommen ab 14 Uhr die Gegenstände, darunter beispielsweise der goldene Ehrenring des Deutschen Fußball-Bundes, unter den Hammer.

Die Initiative Leidenschaft wird, wie sie mitteilte, an der Auktion teilnehmen und auf einige Exponate

mitbieten, die für das seit 2011 bestehende FCK-Museum von besonderer Bedeutung sind.“

Um möglichst viele Exponate aus dem Nachlass von Fritz Walter für das FCK-Museum zu sichern, sei die Initiative auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Daher sei ein Spendenkonto eingerichtet worden. Das Geld soll bei der Auktion verwendet werden, muss aber bis zum 15. Februar auf dem Konto sein, da das Geld bei der Auktion in bar be-

nötigt werde. Geld, das bei der Auktion nicht verwendet wird, wird vom Förderverein im Museum investiert.

Unterdessen hat auch die Perspektive FCK, ein Zusammenschluss von Vereinsmitgliedern und Fans des 1. FC Kaiserslautern, eine Crowdfunding-Kampagne im Internet gestartet. Ziel: bei der Auktion Teile des Nachlasses zu ersteigern. „Auf dass die Exponate dahin kommen, wo sie hingehören: ins Fritz-

STADTLIBEN

Eine lange, lange Nacht

Na, wo denn jetzt? Richard Folz, der Vorsitzende des Footballclubs Kaiserslautern Pikes, sah sich in der Nacht von Sonntag auf Montag schon im eigenen Wohnzimmer sitzen, wenn die New England Patriots und die Los Angeles Rams um den Sieg beim Super-Bowl kämpfen. Doch es kommt nun doch anders als gedacht.

Sein erster Plan, wie im Vorjahr in der Super-Bowl-Lounge im Fritz-Walter-Stadion das Finale der NFL, der renommiertesten Spielklasse des Footballs in den USA, zu verfolgen, ging frühzeitig schief. Die Veranstaltung wurde abgesagt. „Wir wurden dann auf eine Super-Bowl-Party auf der Air Base in Ramstein eingeladen. Der Veranstalter hat sich dann aber einfach nicht mehr gemeldet“, erklärte Folz, dem schließlich nichts anderes übrig blieb, die Pikes-Mitglieder auf kleinere Privatveranstaltungen in den hauseigenen Wohnzimmern zusammenzuscharen. Nach anderen Möglichkeiten habe er zwar Ausschau gehalten, aber konkret wurde davon nichts mehr. Die Wende kam dann am Mittwoch, die Party in Ramstein findet doch statt.

Nun gilt es wieder, am Montagfrüh 0.30 Uhr, wenn das eierförmige Spielgerät erstmals durch das Stadion in Atlanta gefeuert wird, gefesselt vor dem Übertragungsgerät zu sitzen. „Meine Familie ist einfach footballverrückt. Es ist die Liebe zum Sport. Wir nehmen uns dafür extra Urlaub, dass macht in Deutschland nicht jeder“, erklärt Folz, was für ihn seit Jahren üblich ist.



Liebt Football über alles: Richard Folz. FOTO: VIEW

Sein Lieblingsteam, die Arizona Cardinals, hat er beim Super-Bowl letztmalig 2008 gesehen. Mitfeiern will er trotzdem, auch wenn dafür mal eine Koffeinspritze als Muntermacher in Form eines Kaffee vonnöten ist, um die Nacht zu überstehen, ohne dass ihm die Augen zu fallen. „Man fiebert dann meistens mit dem Underdog mit. Im Football ist einfach alles möglich, selbst wenn mal ein Team 0:30 zurückliegt“, erklärt er, der die Patriots nicht unbedingt wieder im Finale sehen wollte.

Es ist wohl ein wenig der FC Bayern München des Footballs, geliebt oder eben nicht, aber sicherlich ein Grund, um mitzufiebern und bloß durchzuhalten bis zum entscheidenden Touchdown. Ins Bett geht es dann erst im Morgengrauen. Gefesselt von der Lieblingspartei und sicherlich mit dem Plan, diese magische Football-Nacht in 2020 zu wiederholen. | benj

— ANZEIGE —

Konzert in der Fruchthalle

Fr. 8. Februar, 20 Uhr:
Deutsche Staatsphilharmonie RLP
Dirigentin: Marzena Diakun
Ruth Velten, Saxofon
Strauss – Kampe – Mozart

RHEINPFALZ
CARD

INFO

– Das Spendenkonto der Initiative Leidenschaft ist bei der Stadtparkasse Kaiserslautern (IBAN DE48 5405 0110 0000 3333 85) eingerichtet. Verwendungszweck: „Fritz-Walter-Nachlass“
– Die Perspektive FCK sammelt Spenden im Internet, sie ist erreichbar unter der Adresse www.fairplaid.org/fritz-walter